

	geogr. □ Meilen	Europa = 1 gesetzt
1) Europa	179226	1
2) Asien	814996	4,35
3) Afrika	548670	2,97
4) Amerika	743819	4,12
5) Australien und Polynesien .	161108	0,88
überhaupt	2441642	—

Ziehen wir diese Summe von der oben mitgetheilten Zahl für den Flächeninhalt der ganzen Erde ab, so ergibt sich die Oberfläche sämtlicher Meere zu 6820321 □M., d. h. die Oberfläche des Landes verhält sich zur Oberfläche des Meers etwa wie 1:2,8. Es ist dabei zu beachten, daß am Nordpol noch 140000 □Meilen, am Südpol noch 396000 □Meilen, in Summa also 536000 □Meilen (= Afrika) unerforscht und hier dem Meere zugerechnet sind. — Von großer Bedeutung ist die nähere Betrachtung der räumlichen Verhältnisse, nach denen sich die beiden Elemente des flüssigen und starren in die Erdoberfläche getheilt haben. Es enthält nämlich die östliche Halbkugel bedeutend mehr ($2\frac{1}{2}$) Land als die westliche, und die nördliche in ähnlichem Verhältnis mehr ($2\frac{1}{2}$) Land als die südliche. So ergibt sich denn der größte Gegensatz auf dem Erdball durch das Ausreten einer nordöstlichen oder Landhalbkugel, einer Landwelt, und einer südwestlichen oder Wasserhalbkugel, einer Wasserwelt. Der größte Kreis, welcher sie von einander theilt, schneidet den Aequator westlich von Peru und südlich von Ostindien. In der einen Halbkugel, deren Mittelpunkt Neuseeland, liegen die offenen, großen Oceane, in denen die Inselgruppen zerstreut sind, und in die die Enden der Continente hineinragen; in der andern, in deren Mitte die Gestade der Nordsee, namentlich Südengland liegen, bilden die Continente einen großen, mehrfach durchbrochenen Ring, so daß die Oceane fast als Binnenmeere erscheinen. Leicht erklärt sich nun die Bedeutung der Nordsee für Seeherrschaft, Welthandel und Völkerverkehr, so wie andererseits der Umstand, daß die australische Inselwelt am spätesten in den Kreis europäischer Bildung hineingezogen ist. — Auf zwei Punkte ist bei der Betrachtung der Configuration der Erdtheile noch besonders zu achten. Zunächst, daß bei weitem der größte Theil der Landfeste sich in der nördlichen Halbkugel zu breiten Massen zusammenzieht (man beachte namentlich das Land zwischen dem 60sten und 70sten Grade N. Breite), während nach Süden hin die Landmassen sich mehr und mehr zersplittern und mit Zuspitzungen enden. — Zweitens fällt bei Betrachtung der horizontalen Ausdehnung der einzelnen Erdtheile der Gegensatz zwischen der größeren oder geringeren Mannichfaltigkeit ihres Küstenumfanges auf, indem einige von ihnen, namentlich Afrika, Australien und das südliche Amerika durch ihre abgerundeten Formen nur in geringer Verbindung mit dem Ocean stehen, während bei den andern durch tief einschneidende Buchten und Binnenmeere Halbinseln, oder durch Meeresstraßen Inseln von der eigent-